



**LIEBE BÜRGERINNEN  
UND BÜRGER,**



zur Bundestagswahl am 22. September 2013  
bewerbe ich mich zum dritten Mal als Direkt-  
kandidat im Wahlkreis Göttingen.

Mir sind soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche  
Stabilität, gesellschaftliche Modernisierung  
und die richtige Balance zwischen Freiheit  
und Sicherheit große Anliegen.

Jeder Mensch muss die Chance haben, mit  
Bildung und eigener Anstrengung sein Po-  
tenzial zu entfalten und seinen Lebensunter-  
halt zu verdienen.

Sozial gerecht ist ein Mindestlohn von 8,50  
Euro und die Einführung einer Solidarrente  
für langjährige Beschäftigte.

Für wirtschaftliche Stabilität brauchen wir  
eine gelingende Energiewende und Investi-  
tionen in Infrastruktur und Wissenschaft.

# GLEICHEN

## Rundschau

### Bundestagswahl 2013

#### Inhalt:

Zur Bundestagswahl 2013	1
Weiter Kuschneln oder Handeln?	2
Alles klar? Ganz kurz!	3
Der Radweg Reinhausen-Bremke	4
DSL	4
Die Straße Bettenrode	5
Kinderferienbetreuung in Kl. Lengden	5
Das Ehrenamt	6
Martin Schulz zu Bundes-/Europapolitik	7
Der Visionär	8
Termine / Impressum	8

Eine moderne Gesellschaftspolitik umfasst für  
mich zum Beispiel die doppelte Staatsbürger-  
schaft, eine Frauenquote und die Abschaffung  
des Betreuungsgeldes.

Freiheit und Sicherheit gehören zusammen.  
Bei aller gebotenen Wachsamkeit für Gefahren  
trete ich für ein modernes, tolerantes und welt-  
offenes Deutschland ein.

Als Mitglied des Kompetenzteams für den Bereich der Sicherheits- und Innenpolitik, kämpfe ich mit Peer Steinbrück für eine rot-grüne Bundesregierung.

Die Steuerhinterziehungen, die Klientelpolitik und Amigo-Affären der letzten Zeit beschädigen das Vertrauen in den Rechtsstaat. Immer mehr entsteht der Eindruck, dass man die Kleinen hängt und die Großen laufen lässt. In Deutschland darf sich nicht das Recht des Stärkeren durchsetzen, sondern die Stärke des Rechts muss zur Geltung gebracht werden.



In punkto Familienpolitik muss endlich eine Vereinbarung von Beruf und Familie realisiert werden! Wir wollen das Betreuungsgeld, was vor allem Frauen zuhause hält, abschaffen und das gesparte Geld komplett in den Ausbau von Kitas und Tagespflege investieren.

Ich hoffe auf eine breite Unterstützung, damit ich als Ihr gewählter Abgeordneter im Bundestag weiterhin auf erfolgreiche Weise die Interessen des Wahlkreises vertreten und die laufende Projekte fortführen kann.

Wählen Sie den Wechsel! Wählen Sie demokratische und soziale Politik in Deutschland und in Niedersachsen!

Geben Sie mir am 22. September Ihre Erststimme und wählen Sie mit Ihrer Zweitstimme SPD.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Thomas Oppermann  
[www.thomasoppermann.de](http://www.thomasoppermann.de)

## Weiter Kuschneln oder Handeln?

Frau Merkel hat während ihrer Regierungszeit keine tiefgreifenden Veränderungen vorgenommen. Frei nach dem Motto „nur niemanden beunruhigen“. Dieser „Kuschneln“ hat sich, wie man/frau den Umfragerwerten entnehmen kann, bisher bewährt. Die CDU legt nun noch eins drauf und macht Wahlversprechen, die eine Menge Geld kosten werden.

Sicher, Deutschland geht es in weiten Zügen gut. Doch warum? Die CDU/ FDP – Regierung ruht sich auf den Erfolgen der Maßnahmen der SPD-Regierung aus.

Einige der Maßnahmen waren schmerzhaft und haben die SPD Stimmen gekostet. Trotzdem sind sie durchgeführt worden, weil sie zum damaligen Zeitpunkt in weiten Zügen sinnvoll waren und wir dadurch, anders als andere europäische Länder, unseren Aufschwung fortsetzen, unsere Sozialsysteme sichern konnten und gut durch die Krise gekommen sind.

Nun hat es Fehlentwicklungen besonders am Arbeitsmarkt gegeben. Sind diese von der CDU/FDP – Regierung korrigiert worden? Nein.

### Die SPD wird handeln:

- Es muss einen gesetzlichen Mindestlohn für alle geben!
- Die Leiharbeit muss wieder Arbeit für Auftragsspitzen sein, gleich bezahlt werden und darf keine festen Beschäftigungsverhältnisse ersetzen!
- Der Missbrauch der Werkverträge muss aufhören!
- Die Befristung von Arbeitsverträgen darf nur in Ausnahmefällen möglich sein!

Deshalb gebe ich meine Stimme der SPD.

Ihre Ulrike Benstem

## • Alles klar? – Ganz kurz!

### Steuererhöhungen

Erhöhung des Steuersatzes auf 49% für hohe Einkommen:

Für Alleinstehende ab einem Einkommen von 100000,- Euro und Verheiratete ab einem Einkommen von 200000,- Euro soll der Steuersatz auf 49% gesetzt werden.

Änderung der Progressionsstufen:

Erst ab einem Einkommen am 64000,- Euro für Singles und ab 128000,- Euro für Paare ändert sich etwas.

Es geht hierbei aber nicht um das Bruttoeinkommen sondern um das **zu versteuernde Einkommen**, sprich alle Sonderabgaben, Werbekosten und besondere Belastungen sind hiervon ausgenommen. Nur was dann übrig bleibt, unterliegt der Steuer.

Diese Maßnahme wird ca. 5% der Steuerzahler/innen betreffen.

### Rente

Die Rente mit 67 Jahren wird kommen, denn wir werden - zum Glück - immer älter, erhalten also auch länger Rente. Und das muss bezahlt werden.

Aber erst, wenn mindestens die Hälfte der 60- bis 64-Jährigen sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist. Und:

Wer 45 Jahre gearbeitet hat, kann ohne Abschläge ( mit 63 Jahren) in Rente gehen.

Wer einen Beruf mit schweren Belastungen ausgeübt hat, kann, wenn seine Gesundheit das Arbeiten nicht mehr zulässt, früher in Rente gehen.

Für Ältere, die lange gearbeitet aber wenig verdient haben, kommt der Mindestlohn zu spät. Für sie wird es die Solidarrente geben: 850,- Euro mindestens für die, die 30 Jahre eingezahlt haben.

### Regulierung der Finanzmärkte

Trennung von Investment- und Geschäftsbanken, damit niemand mehr mit fremdem Geld zocken kann.

Europäische Finanztransaktionssteuer, um kurzfristige Spekulationen einzudämmen.

Einführung einer Bankenabgabe, damit diese sich in Zukunft selber helfen können.

### Bildung

Gebührenfreie Bildung – ein Kita-Platz soll gebührenfrei sein

Ausbau der Ganztagschulen

Eine 2.Chance auf eine Ausbildung/ einen Abschluss

Mehr Sozialarbeiter/innen an Schulen

Bessere Zusammenarbeit von Bund und Ländern in der Bildungspolitik.

20 Milliarden Euro zusätzlich für die Bildungsinitiative

### Gleichberechtigung

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – für Männer und Frauen

Passendere und flexiblere Arbeitszeiten während der Familienphase und Rückkehrrecht auf die ursprüngliche Arbeitszeit.

## • und schnelles Internet überall!

Ausführlicher und sehr übersichtlich kann man/frau sich im Internet unter

[www.150-jahre-spd.de/150pus](http://www.150-jahre-spd.de/150pus)

über das Wahlprogramm informieren.

## • Der Radweg ist fertig!

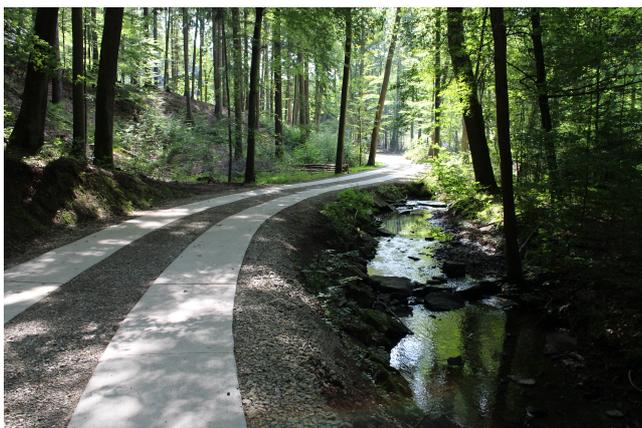
Zur Erinnerung:



Raddemo am 17.03.2013: Manfred Kuhlmann begrüßt die rund 400 Teilnehmer/innen beim Waldschlösschen

Nach der Demo im März 2012 wurde die Gemeinde zu einem Gespräch in den Landtag eingeladen. Hier wurden noch einmal Unterschriften übergeben und es gab die positive Nachricht, dass nun doch Mittel zur Verfügung gestellt würden.

Da die Maßnahme baureif und die Gemeinde Gleichen schon mit rd. 60.000 € in Vorleistung getreten war, konnte schon 2012 ein Teil der Ausbaurkosten von rd. 800.000 € zur Verfügung gestellt werden (siehe Gleichen Rundschau 11/12). Der erste Spatenstich erfolgte am 28.11.2012.



Bedingt durch den langen Winter verzögerte sich die Fertigstellung. Jetzt ist der wunderschöne Radweg fertig. Die Abnahme erfolgte Ende August, die offizielle Eröffnungsfeier soll am 5. September statt finden.

Hier sind alle wieder herzlich eingeladen.

Schon jetzt wird der Radweg eifrig genutzt. Besonders auch für Schüler/innen ist eine Lücke für den sicheren Radweg zur Schule, zum Sport, zu Freund/innen etc. geschlossen.

Der Weg führt leicht geschwungen durch unsere wunderschöne Landschaft



und wird sich sicher auch als Geheimtipp für den Wochenendausflug entwickeln.

## • DSL-Versorgung

Mit dem Bau des Radweges wurden gleichzeitig Leerrohre für eine bessere DSL-Versorgung der Ortschaft Reinhausen verlegt. Aktuell läuft das Interessenbekundungsverfahren. Die erwartete Leistung soll mind. 25 MBit betragen.

Hoffen wir, dass durch die Verlegung der Leerrohre unter dem Radweg und im Bereich der Ortslage Reinhausen die Kostendeckungslücke so niedrig wird, dass die Gemeinde Gleichen sie finanzieren kann.

In ihrem Regierungsprogramm hat die SPD im Übrigen versprochen sich um die DSL-Versorgung auch des ländlichen Raumes zu kümmern.

Dies ist für die wirtschaftliche Entwicklung des ländlichen Raumes von enormer Bedeutung und auch Neubürger wollen natürlich den neuesten Stand der Technik nutzen.

## • Die Straße nach Bettenrode

Auf seiner diesjährigen Sommertour durch Gleichen besuchte Thomas Oppermann unter anderem den Hof Bettenrode.



*Thomas Oppermann, mit dem Team Hess, Bürgermeister Proch, Manfred Kuhlmann und Bärbel Diebel-Geries*

Der überregional als Ausrichter von großen Dressurturnieren bekannte Reiterhof Bettenrode ist nur über eine kleine Gemeindestraße zu erreichen.

Diese, mehr als 50 Jahre alte Straße ist in einem irreparablen Zustand. Die Gemeinde hat deshalb für den Neuausbau einen Antrag beim LGLN (ehemals Amt für Agrarstruktur) gestellt. Leider stehen im Moment für den Ausbau von Straßen keine Mittel mehr zur Verfügung.

Thomas Oppermann machte sich vor Ort ein Bild vom Zustand und im Gespräch mit dem Team Hess wurde deutlich, dass ein Neuausbau unabdingbar ist.

Gleichzeitig darf das nicht dazu führen, dass die Anlieger übermäßig belastet werden.

Thomas Oppermann sicherte zu, sich persönlich dafür ein zu setzen eine tragbare Lösung zu finden.

## • Ferienbetreuung in Klein Lengden

Zum fünften Mal fand dieses Jahr wieder **die Kinderferienbetreuung in Klein Lengden** vom 29.07.-02.08.2013 statt. Mit Unterstützung vom Klein Lengder Kirchenvorstand sowie dem Ortsrat Klein Lengden.

Am Montag war Kirchengeschichtentag und es wurde für das Gemeindefest am 25.08.2013 eine lange Tischdecke kreativ mit Kinderhänden und Füßen bedruckt.

Am folgenden Tag kam das „Theater der Nacht“ aus Northeim und filzte mit den größeren Kindern Handpuppenköpfe. Die Kleineren schnitten und bemalten Männchen für die Menschenketten, die ebenfalls für das Gemeindefest gedacht waren.



Am Mittwoch ging es mit einer Mitarbeiterin des Reinhäuser Ruz in den Wald. Die Kinder konnten Blätter erkennen und hinterher auch mit Naturmaterialien Fantasietiere basteln. Mit Becherlupen wurde vieles gesammelt und genau beobachtet was so in unserem Wald umher kriecht und krabbelt.

Am Donnerstag wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und Oliver Bron erzählte jeweils die Geschichte vom Mann der sein Haus auf einem Felsen baute. Die Kinder untermalten dies mit Musikinstrumenten.

Der Freitag war wie immer das Highlight, da ging es zur Klein Lengder Feuerwehr. Der Jugendwart und zwei Helfer hatten einen

kleinen Parcours aufgebaut. Die Kinder mussten das Wasser von A nach B bringen und durften nicht zu viel Wasser verlieren. Natürlich wurden wir alle ziemlich nass 😊 .

In diesem Jahr waren 30 Kinder und viele ehrenamtliche Helfer dabei. Allen hat es sehr, sehr viel Spaß gemacht.

## • Das Ehrenamt

An dieser Stelle soll einmal über das ehrenamtliche Engagement von Mitbürger/innen geschrieben werden. Der ursprüngliche Sinn eines solchen freiwillig übernommenen Amtes ist eine Tätigkeit, die nicht auf Entgelt ausgerichtet ist und die für eine bestimmte Zeit im Rahmen von freien Trägern, Projekten, Initiativen oder Institutionen übernommen wird.

Das „Ehrenamt“ gewinnt bei einer abnehmenden Bevölkerung und zunehmenden ökonomischen Engpässen in der Gesellschaft eine große Bedeutung. Man geht sogar davon aus, dass die Aufrechterhaltung von besonderen sozialen und anderen Diensten ohne die Ehrenamtlichen in Zukunft nicht zu leisten ist.

In Deutschland betätigt sich fast jede/r Dritte ehrenamtlich; nach Schätzungen des Roten Kreuzes sind das etwa 70% aller Menschen über 14 Jahre über alle Altersgrenzen hinweg. Eindeutige Statistiken liegen kaum vor, da es sehr viele verschiedene Formen ehrenamtlicher Arbeit gibt: Betreuung von Kindern, Kranken und alten Menschen, Dienste bei Jugendorganisationen, im Natur- und Umweltschutz, in Agenda 21-Projekten, Bewährungshilfe, Telefonseelsorge, als Helfer wie Grüne Damen und Herren in Kliniken, Behindertenhilfeeinrichtungen, Sport-, Kultur- und anderen Vereinen.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind ein besonders wichtiger Teil der aktiven Gefahrenabwehr, ebenso der Katastrophenschutz.

In Deutschland sind langlebige Bindungen an Ehrenämter üblich, häufig werden sie sogar zur Lebensaufgabe.

Was viele nicht wissen: Auch unsere Ortsbürgermeister/innen arbeiten ehrenamtlich. Ohne sie würde vieles in den Ortschaften nicht so gut funktionieren. Sie sind neben ihrem Hauptberuf Manager/in, Moderator/in, Initiator/in rund um den Ort und nehmen oft auch zusätzlich noch selbst den Spaten in die Hand, wenn es etwas zu tun gibt im Ort. Auch hier gibt und braucht es die tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung der Mitbürger/innen.

Der Staat fördert ehrenamtliches Engagement in unterschiedlicher Weise: Teilweise gibt es Freizeitausgleich bei der bezahlten Arbeit oder steuerfreie Aufwandsentschädigungen. Die meisten ehrenamtlich Tätigen werden gegen Unfall- oder Haftpflichtschäden von den verantwortlichen Organisationen versichert.

Einmal im Jahr werden ehrenamtlich Tätige in der Gemeinde Gleichen nach bestimmten Kriterien ausgewählt und im Rahmen einer Feierstunde durch den Bürgermeister und in Anwesenheit der Ratsmitglieder geehrt. Auch der Landkreis nimmt einmal im Jahr eine entsprechende Ehrung vor.

In der Gemeinde Gleichen wurde das Projekt „Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe“ mit Hilfe der Förderung durch den Landkreis initiiert und nach Ablauf eines Jahres ein weiteres finanziert. Inzwischen ist dadurch eine Art Netzwerk der aktiven Nachbarschaftshilfe entstanden, das von den Bürger/innen gut genutzt wird.

Zu den Motiven ehrenamtlich tätiger Menschen gehören pro soziales Handeln (soziale Verantwortung), Selbsterfahrung, soziale Bindung, Erlernen neuer karrierebezogener Fertigkeiten, manchmal auch eigenen Problemen für einen Moment zu entfliehen, aber auch die Entwicklung von Selbstwertgefühl und Zufriedenheit. Oft wird von den Betroffenen erwähnt, dass man bei der ehrenamtlichen Tätigkeit das Gefühl entwickeln kann, im Kleinen mit zu gestalten sowie wertvolle soziale Kontakte zu knüpfen. Es entsteht ein Geben und Nehmen, was als persönliche Bereicherung empfunden wird.

Neben all dem Stress und Ärger, dem die Ehrenamtler/innen manchmal leider auch ausgesetzt sind - oft wissen andere, die nicht mitgemacht haben, im Nachhinein alles besser - macht Ehrenamt Spaß und macht unsere Gemeinschaft reicher.

Wir brauchen Menschen, die sich konstruktiv einsetzen und damit auch unsere Ortschaften lebendig und attraktiv für alle und vielleicht auch interessant für Neubürger/innen machen.

Danke an alle, die das jetzt schon tun!

### • Europa- und die Bundespolitik

Am 27.8. war Martin Schulz auf Einladung von Thomas Oppermann zu Gast in Göttingen. Martin Schulz ist Präsident des Europaparlaments. Vor gut 100 Besucher/innen legte er dar, wie Bundes- und Europapolitik ineinander greifen müssen.

Das Lohndumping in Europa muss aufhören. Deutschland spielt hier eine unrühmliche Vorreiterrolle mit Niedrigstlöhnen. Der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro muss her.



Jürgen Wilde, Bärbel Diebel-Geries, Martin Schulz, Edith Rohrmoser, Thomas Oppermann

„Die Euro-Rettung war und ist immer eine Risikoabwägung gewesen“, sagte Schulz. Die Verursacher der Krise sind momentan zugleich die Profiteure derselben. Die Folgelasten tragen die Anderen. Reiche Griechen kaufen Häuser in Berlin, während

das einfache Volk um seinen Lebensunterhalt bangt. Das muss aufhören. Steuer-schlupflöcher müssen europaweit geschlossen werden. Die europäische Finanztransaktionssteuer muss umgesetzt werden.

International müsse die EU stark sein, aber, „muss eigentlich alles Brüssel machen?“, fragte Schulz. Was regional ist, soll auch regional gemacht werden.

Andererseits ist Deutschland weltweit gesehen ein kleines Land und kann dauerhaft nur Einfluss gegenüber anderen Partner wie z.B. China und Indien nehmen, wenn es gemeinschaftlich stark in und mit der Europäischen Union handelt.

Martin Schulz wünscht sich ein Europa, dass nicht klein in klein regelt, sondern sich der weltweit wichtigen Themen annimmt und diese mit gestaltet. Als Beispiele nannte er die Regulierung der Finanzmärkte, den weltweiten Handel und den Klimawandel.

Und er wünscht sich Politiker/innen, die die Erfolge der EU auch als solche benennen. Denn Politiker/innen, die sich die Erfolge der EU auf die eigene Fahne schreiben und die Misserfolge der EU zuschustern, schaden Europa.

### Martin Schulz zu Syrien:

Das Publikum hatte im Anschluss Gelegenheit Fragen zu stellen. Ein Thema war natürlich u.a. die Lage in Syrien und das „Kriegsgerassel“ der Franzosen und Engländer.

„Ich rate US-Amerikanern, Briten und Franzosen vor überstürzten Maßnahmen in Syrien ab“, sagte Schulz.

Die UN-Inspektoren müssen ihre Arbeit machen und dann vor dem UN-Sicherheitsrat berichten. Dieser hat dann über weitere Maßnahmen zu beraten.

Auch sei die Lage in Syrien nicht so, dass nach einem Sturz der Diktatur geordnete, halbwegs demokratische Verhältnisse eintreten würden.

Daher sollte niemand leichtfertig über militärische Lösungen nachdenken.

... und zum Schluss:

### • Der Visionär



Stellt Euch vor, die Menschen lesen Wahlprogramme.....

Stellt Euch vor, die Menschen nehmen ihr Wahlrecht wahr.....

Stellt Euch vor, die Menschen glauben an die Umsetzung von Wahlprogrammen.....

Stellt Euch vor, die Menschen glauben den Politikern.....

Stellt Euch vor, die Menschen gehen zur Wahl..... gehen zur Wahl..... gehen zur Wahl....

**Denn es ist ihr Land.....**

### ACHTUNG TERMINE VORMERKEN!

**22. September:** Bundestagswahl  
**16. November:** Grünkohlwanderung ab 17 Uhr (der Ort wird noch im Gemeindeblatt gekannt gegeben)

### Weitere Informationen erhalten unter:

[www.150-jahre-spd.de/150plus](http://www.150-jahre-spd.de/150plus)

[www.peer-steinbrueck.de](http://www.peer-steinbrueck.de)

[www.spd-ub-goettingen.de](http://www.spd-ub-goettingen.de)

**Und sprechen Sie uns an!**

### Impressum

**Herausgeber:** SPD-Ortsverein Gleichen  
**Verantwortlich:** Ulrike Benstem,  
 Waldstr. 16, 37130 Gleichen;  
 Tel.: 05592-283;  
[ulrike.benstem@web.de](mailto:ulrike.benstem@web.de)

**Redaktion:** Ulrike Benstem  
 Edith Rohmoser,  
 Brigitte Wagener,  
 Bärbel Diebel-Geries,  
 Katja Dieckmann

**Auflage:** 3.900